Balder

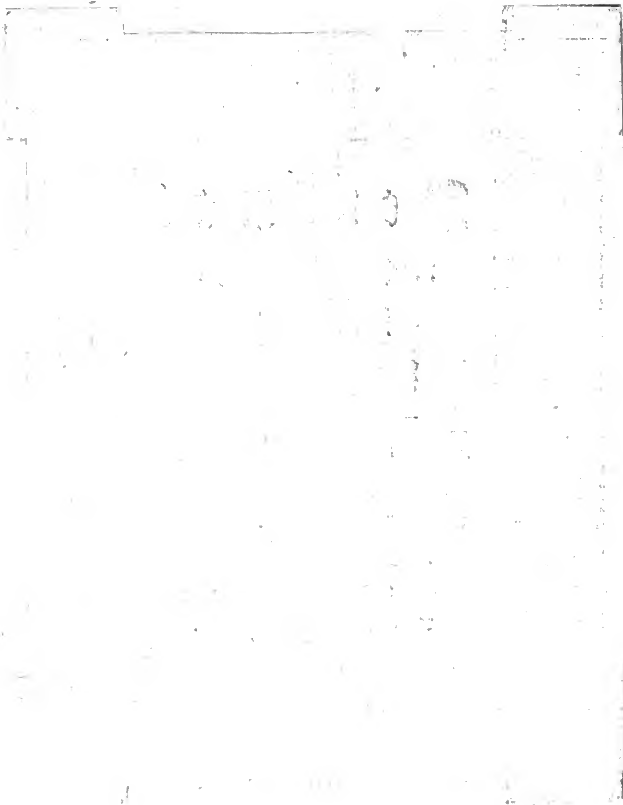
Balder



Zum
Denkmal
des
prachtvollen Einzuges
in das neue
Rathhaus
zu
Lauingen
den 12. Sept. 1791.

Der hohen Obrigkeit,
dem hochlöblichen Rath
und der ganzen Bürgerschaft
der Stadt Lauingen
gehorsamst zugeeignet
von
A. F. Balder, Buchhändler.

Dillingen gedruckt bei Franz Anton Roßnagel.





Stolz prangend, gleich einem Kapitol, steht es nun vollendet da — dieses große Meisterstück der Baukunst — dieser prächtige Tempel der Gerechtigkeit, der Rom und Athen*) zur neuen Zierde gereichen würde — dieses kostbare Denkmal des wärmsten Patriotismus der Bürger Lauingens.

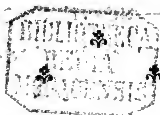
Staunend verliert sich der Kenner, so wie der Profane, in der Betrachtung dieses erhabenen Kunstwerks, und wünscht sich ganz Auge zu seyn, um die mannigfaltigen Schönheiten, die ihm von allen Seiten entgegen strömen, mit einem Blicke fassen und übersehen zu können.

Man

*) Athen war bei den Griechen, und Rom bei den Römern der Hauptsitz der Künste, und vorzüglich der Architektur, wie dieses die noch vorhandenen Ueberbleibsel der kostbarsten Gebäude bezeugen.

Man weiß nicht, soll man mehr das Genie der Schöpfer dieses prachtvollen Pallastes, oder die so ganz außerordentliche Liebe des biedern Raths und der guten Bürger für ihre Vaterstadt bewundern, die diese zu einem so großen und überaus kostbaren Opfer bewegen und anfeuren konnte.

Je seltener diese ächte Vaterlandsliebe in unsern Tagen ist, desto mehr verdienen Obrigkeit und Bürger dieser Stadt den Beifall und das Lob aller guten Menschen. Ihr Andenken wird in den Annalen Lauingens ewig leben, und die späte Nachkommenschaft wird einst den Fremden, die dieses große Kunstwerk anstaunen werden, mit Entzücken erzählen, dieß thaten unsere Väter im letzten Viertel des achtzehnten Jahrhunderts.



Der heutige Tag, an dem Ihr, gute Bürger dieser Stadt! den feierlichen Einzug in das neue Rathhaus begehet, sey also für euch so vergnügt, so freuden- und wonnevoll, als ihr in eurem ganzen Leben je einen genossen habet — dieß ist mein, dieß ist der Wunsch jedes Bidermann's; und wir rufen mit euch frohlockend und jubelnd aus:

Es

Es lebe

Karl Theodor

der gütige, der sanfte, der beste Landesvater

auf dessen Geheiß das neue Rathhauß emporstieg.

Es lebe

Die hohe Obrigkeit,

Burgermeister und Rath

und alle gute Bürger

der Stadt Lauingen.

Als einen Anhang füget man die lateinischen Ueberschriften an dem Portal des neuen Rathhauses, nebst einer deutschen Uebersetzung bei, womit man so wohl dem hiesigen Bürgerstand, als auch den Freinden einen kleinen Dienst zu erweisen hoffet.

I.

Surrexit hæc Curia

jussu

CAROLI THEODORI

D. G. C. P. R. V. B. D.

S. R. I. A. & Elect.

D. I. C. M.

Zu teutsch.

Dieses Rathhauß ist emporgestiegen

auf Geheiß

Karl Theodors,

von Gottes Gnaden Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen

in Ober- und Niederbaiern, des heil. röm. Reichs

Erztruchses und Kurfürsten, Herzogen

zu Jülich, Cleve und Berg.

II.

Dirigente D. Ferd. de Setzger,

S. R. I. Equite, Consil. Aul.

act. Monachii

Architectato D. Laur. de Quaglio,

Consil. Cam. & Architectore Aulico

inchoata 1783. absoluta 1790.

Joanne Georgio Launer
Architecto Civ. & Prov. Laug.

Zu teutsch.

Unter der Leitung des Herrn Ferd. von Setzger

des heil. röm. Reichs Ritters und wirklichen

Hofraths zu München

Nach dem Grundriß des Herrn Laur. von Quaglio

Hofkammerraths und Hofarchitekten

angefangen 1783. vollendet 1790.

von Johann Georg Launer
Baumeister der Stadt und des Gebiets
Lauingen.

